

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18B

Agrardienst 43

* C III 1 - vj 3/63

4. Oktober 1963

Die Ergebnisse der repräsentativen Schweinezählung vom
3. September 1963

Der Schweinebestand belief sich Anfang September dieses Jahres auf 1,86 Mill. Stück, das sind 2,1% weniger als vor Jahresfrist und 11,0% mehr als Anfang Juni dieses Jahres. Die Zunahme gegen Anfang Juni wurde erwartet und erklärt sich aus der Verstärkung der Nachwuchsproduktion. Im einzelnen haben gegen Anfang Juni dieses Jahres vor allem die Ferkelbestände (+25,0%) zugenommen. Die Zahl der Ferkel geht sogar um 7,1% über die zur gleichen Zeit des Vorjahres hinaus.

Die künftige Entwicklung hängt, neben der Futtermittelernte, den Preisen für Ferkel und Schlachtschweine, von der Zahl der trächtigen Zuchtsauen ab. Nach der neuen Schweinezählung ist die Zahl der trächtigen Zuchtsauen zwar aus jahreszeitlich bedingten Gründen zurückgegangen (-8,7%): die Abnahme bleibt aber etwas hinter dem sechsjährigen Durchschnitt zurück. Die Aufstockung der Schweinehaltung setzt sich daher verlangsamt fort.

Die Aufzucht (die Aufwuchsziffer) hat sich, wohl infolge der schroffen Temperaturschwankungen, etwas verschlechtert: sonst hätten die Schweinebestände im Vergleich zu Anfang noch stärker zugenommen. Demgemäß wächst auch das Angebot im Sommer dieses Jahres nicht ganz so stark wie man erwartete.

Im abgelaufenen Quartal wurden aus der heimischen Produktion unseres Landes ungefähr 495 000 Schweine geschlachtet, das entspricht etwa dem Ergebnis der Vorausberechnung. Die Produktion an Schlachtschweinen hielt sich erwartungsgemäß ungefähr auf Vorjahreshöhe. Die Erzeugung im Jahr 1963/64 (Anfang September 1963 bis Anfang September 1964) wird auf 2,4 bis 2,5 Mill. Schlachtschweinen vorausgerechnet, das sind 2 bis 3% mehr als im Vorjahr, sie schwankt aber von Quartal zu Quartal. So berechnet sich die Erzeugung von Anfang September bis Anfang Dezember auf ungefähr 550 000 Schlachtschweine, das sind sogar weniger als vor Jahresfrist. Es stehen also weiter anhaltend enge Märkte bevor.

Die Produktion von Dezember 1963 bis März 1964 hält sich mit 720 000 bis 730 000 Schlachtschweine gut auf dem Vergleichsquartal des Vorjahres (+0,8%), von März bis September 1964 ist aber eine kräftige Zunahme der Produktion zu erwarten. Der Zuwachs beträgt von März bis Juni ungefähr 7,0%, von Juni bis September voraussichtlich 11,0%.

Das Schlachtungsalter betrug im abgelaufenen Quartal (Anfang Juni bis Anfang September) 244 Tage. Damit wird die 8 Monate-Grenze um 4 Tage überschritten. Es ist zu berücksichtigen, daß im Spätsommer aus jahreszeitlich bedingten Gründen (Hausschlachtungen) das Durchschnittsalter wieder wächst.

*) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Ergebnis der repräsentativen Schweinezählung vom 3. September 1963

Schweine	Zählung vom				Veränderung 3. September 1963 gegen		
	September 1935/38	September ¹⁾ 1962	Juni ¹⁾ 1963	September ¹⁾ 1963	September 1935/38	September ²⁾ 1962	Juni ²⁾ 1963
	Anzahl				%		
Ferkel unter 8 Wochen	310 312	528 500	452 800	566 100	+ 82,4	+ 7,1	+ 25,0
Jungschweine 8 Wochen bis unter 1/2 Jahr	621 350	914 700	841 800	864 900	+ 39,2	- 5,5	+ 2,7
Schlacht- und Mastschweine 1/2 Jahr und älter ³⁾	265 279	282 700	201 000	243 800	- 8,1	- 13,8	+ 21,2
Zuchtsauen insgesamt	104 561	172 100	178 700	183 600	+ 75,6	+ 6,7	+ 2,8
1/2 bis unter 1 Jahr	27 869	32 300	42 700	42 900	+ 53,8	+ 32,4	+ 0,3
trächtig	13 667	18 600	28 600	26 800	+ 96,0	+ 43,6	- 6,5
nicht trächtig	14 202	13 700	14 100	16 100	+ 13,2	+ 17,2	+ 14,2
1 Jahr und älter	76 692	139 800	136 000	140 700	+ 83,5	+ 0,7	+ 3,5
trächtig	37 424	72 300	82 400	75 200	+ 101,0	+ 4,1	- 8,7
nicht trächtig	39 268	67 500	53 600	65 500	+ 66,8	- 2,9	+ 22,3
Trächtige Zuchtsauen insgesamt	51 091	90 900	111 000	102 000	+ 99,7	+ 12,2	- 8,1
Nicht trächtige Zuchtsauen insgesamt	53 470	81 200	67 700	81 600	+ 52,6	+ 0,5	+ 20,6
Eber 1/2 Jahr und älter	5 590	5 700	5 400	5 600	+ 0,8	- 1,2	+ 4,3
Schweine insgesamt	1 307 092	1 903 700	1 679 700	1 864 000	+ 42,6	- 2,1	+ 11,0

1) Repräsentative Zählung. - 2) Veränderung berechnet auf Grund der genauen Zahlen. - 3) Einschließlich der zur Mast aufgestellten Sauen und kastrierten Eber.